

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung Feldfrüchte und Grünland im Freistaat Sachsen

April 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung vom April 2005	3

Tabellen

1. Winterfeuchtigkeit im Boden 2000 bis 2005	4
2. Niederschläge von Jahresbeginn bis Mitte April 2000 bis 2005	4
3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge 2000 bis 2005	4
4. Winterfeuchtigkeit und Niederschläge 2005 nach Kreisen	5
5. Wichtige Krankheiten und Schädlinge 2005 nach Kreisen	6
6. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2000 bis 2005 nach dem Winter	7
7. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2000 bis 2005	7
8. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2005 nach Kreisen	8
9. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2004/2005	9
10. Erntefläche 2004 und voraussichtliche Anbaufläche ausgewählter Feldfrüchte im Frühjahr 2005	9

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland vom April 2005 für den Freistaat Sachsen. Er beinhaltet Zahlenmaterial zur Winterfeuchtigkeit im Boden und den Niederschlägen, zu Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zum Wachstumsstand sowie zur Auswinterung. Diese Angaben sind als Zeitreihen von 2000 bis 2005 dargestellt. Ausgewählte Ergebnisse werden 2005 erstmals nach Kreisen ausgewertet. Zudem wird nach ersten Berechnungen die voraussichtliche Entwicklung der Anbauflächen ausgewählter Feldfrüchte für das Jahr 2005 ausgewiesen. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Ernte- und Betriebsberichterstattung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erfasst werden die Angaben zu § 46 Abs. 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

In den Monaten April bis Dezember finden Ernte- und Betriebsberichterstattungen für Feldfrüchte und das Grünland statt. Sie umfassen Angaben über Aussaatflächen, Vorratsbestände sowie Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge. Zudem werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussenden Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Ernteschätzungen haben sich als wertvolle und unerlässliche Grundlage der Erntestatistik erwiesen. Die Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung sowie die Beobachtung und Analyse des Marktangebotes unentbehrlich.

Im April werden die Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge im Berichtsmonat, der Befall mit Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, Auswinterungs- und andere Schäden der Wintersaaten und des Grünlandes sowie der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes befragt.

Als Auswinterungsflächen gelten Flächen, die sowohl aufgrund von Ausfrieren, Schneeschimmel als auch anderer Schädigungen (Mäuse, Wild) neu bestellt worden bzw. noch neu zu bestellen sind. Die ausgewinterte Fläche in Feldern, die nicht neu bestellt werden, ist nicht einbezogen.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes erfolgt durch Noten. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	- weit besser als normal
2,0 = gut	- besser als normal
3,0 = mittel	- normal
4,0 = gering	- schlechter als normal
5,0 = sehr gering	- weit schlechter als normal

Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung vom April 2005

Im Freistaat Sachsen wird 2005 weniger Getreide als im Vorjahr angebaut (vgl. Tab. 9 und 10). Die voraussichtliche Anbaufläche von Wintergetreide beträgt rund 335 000 Hektar. Das sind 5 000 Hektar bzw. über ein Prozent weniger als 2004. Winterweizen wird auf etwa 174 000 Hektar und Wintergerste auf etwa 96 000 Hektar heranwachsen. Während bei Winterweizen und Wintergerste die Anbaufläche etwas erhöht wurde, ging der Roggenanbau gegenüber dem Vorjahr um fast 8 000 Hektar auf 31 700 Hektar zurück. Die mit Sommergetreide bestellte Fläche beträgt voraussichtlich gut 53 000 Hektar. Das entspricht fast der im Vorjahr angebauten Fläche. Insgesamt wird eine Getreideanbaufläche von gut 388 000 Hektar erwartet, 5 000 Hektar weniger als im Vorjahr.

Bei Winterraps (einschließlich Winterraps als nachwachsender Rohstoff) ist ein Anstieg der Anbaufläche um 2 000 Hektar auf gut 119 700 Hektar zu verzeichnen. Der Kartoffelanbau erreicht mit 7 300 Hektar nicht die Anbaufläche des Vorjahres. Nach der Aprilschätzung werden in diesem Jahr rund 61 000 Hektar Silomais angebaut. Das sind über 2 000 Hektar weniger als im Vorjahr.

Im September und Oktober konnten die Feldarbeiten in guter Qualität und termingerecht durchgeführt werden. Im November hielt der Winter in Sachsen Einzug, die Niederschläge (68 bis 132 mm) erreichten das Zwei- bis Dreifache des langjährigen Mittelwertes. Im Dezember gab es verbreitet strengen Frost, durch eine geschlossene Schneedecke wurde die Wintersaat gut geschützt. Im Februar hielt der Winter nochmals Einzug in Sachsen. An vielen Standorten wurden die tiefsten Temperaturen des Winters gemessen. Am 21. und 22. April traten nochmals stärkere Nachtfröste in Sachsen auf. Die Niederschläge waren im März und April viel zu gering. Auf rund 2 500 Hektar bzw. 0,5 Prozent der Winterseen verzeichneten die Landwirte Auswinterung oder Nässeschäden und mussten diese Flächen neu bestellen (vgl. Tab. 7 und 9). Gegenüber dem Vorjahr lagen die Auswinterungsschäden etwas höher. Im Frühjahr konnten die Bestellarbeiten durch den langen Winter erst verspätet beginnen.

Den Wachstumsstand des Wintergetreides, des Winterrapses und der Luzerne beurteilten die meisten landwirtschaftlichen Betriebe, bis auf Wintergerste, mit „besser als normal“. Klee gras und Grünland wurden mit „normal“ beurteilt. In vielen Betrieben fehlte für die Futterpflanzen der ausreichende Niederschlag (vgl. Tab. 6 und 8). Fast 80 Prozent der sächsischen Landwirtschaftsbetriebe schätzte die Winterfeuchtigkeit im Boden als ausreichend ein (vgl. Tab. 1). Die Niederschläge bis April beurteilten 74 Prozent der Betriebe als zu gering (vgl. Tab. 2). Besonders die nördlichen Kreise Sachsens mit leichten Böden hatten Probleme mit der Wasserversorgung der Pflanzen (vgl. Tab. 4).

Pflanzenkrankheiten bzw. Schädlinge, die sich voraussichtlich auf den Ertrag auswirken, traten bis Mitte April 2005 im Vergleich zum vergangenen Jahr viel stärker auf (vgl. Tab. 3 und 5). Besonders Schneeschimmel und Feldmäuse führten zu einer Schädigung der Kulturen und vielfach auch zum Umbruch der stark befallenen Flächen. Die meisten Schäden traten im Regierungsbezirk Chemnitz auf.

1. Winterfeuchtigkeit im Boden 2000 bis 2005

Winterfeuchtigkeit	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	5,4	38,5	10,2	26,3	78,4	19,6
Ausreichend	53,0	58,7	83,7	65,4	21,4	79,0
Zu groß	41,6	2,8	6,1	9,2	0,2	1,4

2. Niederschläge von Jahresbeginn bis Mitte April 2000 bis 2005

Niederschläge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	0,5	10,5	37,8	80,9	87,9	73,7
Ausreichend	32,2	75,6	59,8	18,0	12,1	26,1
Zu hoch	67,3	13,9	2,4	1,1	-	0,2

3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge 2000 bis 2005

Pflanzenkrankheit, Schädling	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Ackerschnecken	-	-	3,7	1,1	-	0,5
Blattflecken	-	-	-	-	3,1	1,0
Gelbverzwergung	-	1,2	5,6	-	1,4	0,2
Gelbmosaikvirose	2,9	9,2	20,6	4,2	7,2	3,2
Getreidemehltau	10,8	19,6	4,3	1,1	6,8	7,2
Getreideroste	7,1	9,7	4,2	0,7	3,9	2,4
Feldmäuse	1,0	0,8	1,8	0,3	0,2	14,4
Rapserrfloh	2,4	2,2	5,1	4,2	6,1	3,7
Rapsstängelrüssler	0,2	3,2	2,9	1,6	3,5	3,2
Rapsglanzkäfer	-	-	0,6	1,0	1,4	2,7
Schneesimmel	2,9	3,8	3,2	6,0	2,9	26,3
Wildschäden	0,2	1,1	2,1	1,6	0,6	1,6

4. Winterfeuchtigkeit und Niederschläge 2005 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Winterfeuchtigkeit im Boden			Niederschläge		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Chemnitz, Stadt	20,0	80,0	-	80,0	20,0	-
Plauen, Stadt	-	66,7	33,3	33,3	66,7	-
Zwickau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Annaberg	-	100,0	-	66,7	33,3	-
Chemnitzer Land	-	100,0	-	55,6	44,4	-
Freiberg	4,8	95,2	-	57,1	42,9	-
Vogtlandkreis	10,7	85,7	3,6	46,4	53,6	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	-	94,1	5,9	17,7	82,4	-
Mittweida	12,5	83,3	4,2	79,2	20,8	-
Stollberg	-	88,9	11,1	55,6	44,4	-
Aue-Schwarzenberg	-	100,0	-	40,0	60,0	-
Zwickauer Land	-	83,3	16,7	55,6	38,9	5,6
Regierungsbezirk Chemnitz	5,4	89,8	4,8	54,2	45,2	0,6
Dresden, Stadt	33,3	66,7	-	66,7	33,3	-
Görlitz, Stadt	.	.	.	.	.	.
Hoyerswerda, Stadt	-	-	-	-	-	-
Bautzen	18,8	81,3	-	75,0	25,0	-
Meißen	16,2	83,8	-	81,1	18,9	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	20,0	80,0	-	83,3	16,7	-
Riesa-Großenhain	40,5	59,5	-	88,1	11,9	-
Löbau-Zittau	13,2	86,8	-	81,6	18,4	-
Sächsische Schweiz	10,5	89,5	-	52,6	47,4	-
Weißeritzkreis	-	100,0	-	78,9	21,1	-
Kamenz	21,4	78,6	-	78,6	21,4	-
Regierungsbezirk Dresden	19,7	80,3	-	78,7	21,3	-
Leipzig, Stadt	20,0	80,0	-	60,0	40,0	-
Delitzsch	46,5	53,5	-	72,1	27,9	-
Döbeln	14,8	85,2	-	81,5	18,5	-
Leipziger Land	16,1	80,6	3,2	83,9	16,1	-
Muldentalkreis	20,5	79,5	-	84,1	15,9	-
Torgau-Oschatz	42,4	57,6	-	93,2	6,8	-
Regierungsbezirk Leipzig	30,6	68,9	0,5	83,3	16,7	-
Sachsen	19,6	79,0	1,4	73,7	26,1	0,2

5. Wichtige Krankheiten und Schädlinge 2005 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Schnee- schimmel	Getreide- mehltau	Rapsstängel- rüssler	Raps- erdflöhen	Feld- mäuse	Wild- schäden
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Chemnitz, Stadt	40,0	-	-	20,0	60,0	-
Plauen, Stadt	66,7	-	-	-	-	-
Zwickau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Annaberg	83,3	-	-	16,7	66,7	-
Chemnitzer Land	11,1	22,2	22,2	-	-	-
Freiberg	64,3	9,5	4,8	2,4	31,0	-
Vogtlandkreis	42,9	7,1	7,1	3,6	17,9	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	82,4	-	-	-	23,5	5,9
Mittweida	12,5	8,3	-	-	25,0	4,2
Stollberg	77,8	-	-	-	11,1	-
Aue-Schwarzenberg	60,0	20,0	-	20,0	20,0	-
Zwickauer Land	16,7	5,6	-	11,1	22,2	-
Regierungsbezirk Chemnitz	47,6	7,2	3,6	4,2	24,7	1,2
Dresden, Stadt	-	-	-	-	33,3	-
Görlitz, Stadt	-	-	-	-	-	-
Hoyerswerda, Stadt	-	-	-	-	-	-
Bautzen	25,0	9,4	6,3	3,1	9,4	3,1
Meißen	18,9	5,4	-	5,4	8,1	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	26,7	3,3	6,7	3,3	-	3,3
Riesa-Großenhain	11,9	2,4	7,1	2,4	2,4	-
Löbau-Zittau	47,4	2,6	5,3	2,6	13,2	-
Sächsische Schweiz	47,4	15,8	-	-	10,5	10,5
Weißeritzkreis	52,6	5,3	-	5,3	26,3	-
Kamenz	14,3	-	-	7,1	3,6	-
Regierungsbezirk Dresden	27,7	4,8	3,6	3,6	8,4	1,6
Leipzig, Stadt	-	20,0	-	-	20,0	-
Delitzsch	4,7	14,0	-	2,3	9,3	-
Döbeln	11,1	11,1	-	7,4	11,1	-
Leipziger Land	9,7	12,9	3,2	3,2	16,1	6,5
Muldentalkreis	9,1	2,3	-	2,3	18,2	-
Torgau-Oschatz	6,8	10,2	6,8	3,4	11,9	3,4
Regierungsbezirk Leipzig	7,7	10,0	2,4	3,3	13,4	1,9
Sachsen	26,3	7,2	3,2	3,7	14,4	1,6

6. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2000 bis 2005 nach dem Winter

Fruchtart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Note					
Winterweizen	2,3	2,2	2,6	3,6	2,4	2,6
Winterroggen	2,4	2,3	2,6	3,1	2,4	2,8
Wintergerste	2,4	2,3	3,2	4,3	2,5	3,0
Triticale	2,4	2,2	2,8	3,5	2,5	2,9
Winterraps	2,4	2,2	2,5	3,5	2,4	2,5
Klee, Klee gras, Klee- Luzerne-Gemisch	2,6	2,5	2,7	3,4	2,9	2,9
Luzerne	2,6	2,6	2,7	3,6	2,6	2,9
Wiesen	2,7	2,8	3,0	3,5	3,1	3,1
Mähweiden	2,7	2,7	3,0	3,6	3,1	3,1
Dauerweiden	2,9	2,7	2,9	3,6	2,9	3,0

7. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2000 bis 2005

Fruchtart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der Herbstsaatfläche					
Winterweizen	0,1	0,2	0,2	3,5	0,0	0,1
Winterroggen	0,1	0,3	0,4	0,3	0,3	0,9
Wintergerste	0,1	0,0	1,1	20,3	0,1	1,3
Triticale	0,4	-	0,2	6,0	0,8	1,8
Winterraps	0,7	0,1	0,8	3,7	0,4	0,2
Klee, Klee gras, Klee- Luzerne-Gemisch	0,1	0,0	0,4	5,2	0,1	0,3
Luzerne	0,2	-	-	0,5	-	-

8. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2005 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Winter- roggen	Winter- gerste	Triticale	Winterraps	Mähweiden
	Note					
Chemnitz, Stadt	2,7	.	2,3	.	2,2	3,0
Plauen, Stadt	2,5	-	3,5	.	.	3,0
Zwickau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Annaberg	2,1	2,2	3,3	2,9	2,4	2,7
Chemnitzer Land	2,6	-	2,8	.	2,4	3,0
Freiberg	2,6	2,6	3,3	3,2	2,6	3,0
Vogtlandkreis	2,7	3,4	3,5	3,1	2,8	3,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3,0	2,5	3,2	3,5	2,5	3,2
Mittweida	2,5	2,2	2,8	2,4	2,5	2,8
Stollberg	3,1	-	3,4	3,4	2,8	3,1
Aue-Schwarzenberg	2,9	.	3,1	3,2	2,8	3,0
Zwickauer Land	2,4	.	2,5	2,0	2,0	2,9
Regierungsbezirk Chemnitz	2,6	2,6	3,1	3,1	2,5	3,0
Dresden, Stadt	3,2	.	.	.	.	.
Görlitz, Stadt	.	.	.	-	-	.
Hoyerswerda, Stadt	-	-	-	-	-	-
Bautzen	2,5	2,6	3,0	2,7	2,7	3,2
Meißen	2,3	2,7	2,5	3,0	2,2	3,3
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2,8	2,9	2,9	3,1	2,8	3,4
Riesa-Großenhain	2,8	3,0	3,0	3,1	2,7	3,7
Löbau-Zittau	2,8	2,9	3,1	3,0	2,5	3,3
Sächsische Schweiz	2,7	.	3,0	3,1	2,8	3,0
Weißeritzkreis	2,4	2,9	3,3	3,2	2,4	3,2
Kamenz	2,6	2,7	2,7	2,6	2,4	3,3
Regierungsbezirk Dresden	2,6	2,8	3,0	2,9	2,6	3,3
Leipzig, Stadt	2,2	2,2	2,6	3,7	2,7	3,1
Delitzsch	2,6	2,7	2,7	2,8	2,4	3,1
Döbeln	2,6	2,0	2,7	3,3	2,5	3,2
Leipziger Land	2,6	2,4	3,0	2,4	2,5	3,3
Muldentalkreis	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	2,8
Torgau-Oschatz	2,7	3,2	3,2	2,9	2,8	3,5
Regierungsbezirk Leipzig	2,6	2,8	2,9	2,8	2,5	3,2
Sachsen	2,6	2,8	3,0	2,9	2,5	3,1

9. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2004/2005

Fruchtart	Aussaatfläche Herbst 2004	Anbaufläche Frühjahr 2005	Auswinterung	
	1 000 ha		%	
Winterweizen	174,2	174,1	0,2	0,09
Winterroggen	31,9	31,7	0,3	0,88
Wintergerste	97,6	96,4	1,2	1,25
Triticale	33,4	32,8	0,6	1,82
Winterraps	119,9	119,7	0,2	0,18
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	14,2	14,2	0,0	0,32
Luzerne	1,3	1,3	-	-

10. Erntefläche 2004 und voraussichtliche Anbaufläche ausgewählter Feldfrüchte im Frühjahr 2005

Fruchtart	Erntefläche 2004	Anbaufläche Frühjahr 2005	Veränderung 2005 zu 2004	
	1 000 ha		%	
Winterweizen	173,5	174,1	0,6	0,3
Winterroggen	39,6	31,7	-7,9	-19,9
Wintergerste	93,8	96,4	2,6	2,8
Triticale	32,8	32,8	0,0	0,0
Sommergerste	41,2	41,7	0,5	1,2
Hafer	11,6	9,2	-2,4	-20,7
Sommerweizen	1,2	2,5	1,3	108,3
Winterraps	117,7	119,7	2,0	1,7
Kartoffeln	8,1	7,3	-0,8	-9,9
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	15,5	13,5	-2,0	-12,9
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	63,8	61,4	-2,4	-3,8